

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** 165 (1892)

**Rubrik:** Schweizerchronik für das Jahr 1890/91

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Schweizerchronik für das Jahr 1890/91. 1890.

Juli 1. Beginn eines Feuerwehrkurses in Burgdorf. 100 Theilnehmer.

5.—7. Militär- und Volksmusikfest in Thun. Die ersten Preise erhielten: A. Metallmusiken: 1. Vorbeerfranz (vorzüglich) Stadtmusik Biel, 2. Stadtmusik St. Gallen, 3. Jägermusik Basel, 4<sup>a</sup>. Stadtmusik Aarau, 4<sup>b</sup>. Stadtmusik Solothurn. B. Harmoniemusiken: 1. Vorbeerfranz (vorzüglich) Stadtmusik Lugano, 2. Stadtmusik Luzern, 3. Bürgermusik Rorschach.

6. Kantonale Volksabstimmung über das Verfahren in Haftpflicht- und Patentprozessen. Ja 25,468; Nein 15,938.

11. Centraffest des schweizerischen Grüttivereins in Zürich. Im Volksgesang erhielten Vorbeerkränze: St. Gallen, Lyss, Grenchen, Biel; im schwierigeren Volksgesang: Winterthur, Bern, Grossbasel. Beim Schießen erhielten im Einzelwettkampf die ersten drei Vorbeerkränze: Weiler (Zürich), Dietrich (Rütti-Tann), Hostettler (Aarau). Sektionswettturnen: 5 erste Vorbeerkränze: St. Immer, Biel, Außersihl, Genf, Zürich.

15. Kardinal Mermillod wird nach dem Ceremoniell eines Botschafters vom schweizerischen Bundesrat empfangen.

20. Mit diesem Datum ist der neue deutsch-schweizerische Niederlassungsvertrag in Kraft getreten.

20. Beginn des 33. eidgenössischen Schützenfestes in Frauenfeld. Als Schützenkönig wird am Schluss des Festes (31. Juli) Oberleutnant Angehrn von Amrisweil proklamirt. Im Sektionswettchießen hat Biel den 1., Bern Scharschützen den 2., Winterthur den 3., Zürich (Tellschützen) den 4., Interlaken den 5., Herisau den 6. Preis. Hauptmann Gredig von Davos hat sich durch eine Unvorsichtigkeit erschossen.

28. Beginn der Sommersession des Großen Rathes. Wichtigste Traktanden: Abänderung des Gesetzes über die landwirtschaftliche Schule auf der Rütti, 2. Berathung. Polizeistunde der Wirtschaften. Abänderung des § 8 des Ausführungsdekrets der Hypothekarkasse. Motion betreffend Herabsetzung des Salzpreises. Vertheilung der Direktionen des Regierungsrathes: Direktion des Innern: von Steiger; der Justiz: Lienhard; der Polizei und des Militärs: Stockmar; der Finanzen: Scheurer; der Erziehung: Dr. Gobat; der öffentlichen Bauten: Dinkelmann; der Forsten und der Landwirtschaft: Willi; des Armenwesens: Räz; des Gemeindewesens und des Kirchenwesens: Eggli.

Im Juli 1890 starben: Nestlé in Glion, der Erfinder des weltberühmt gewordenen Kindermehles. Felix Herrmann, schweizerischer Generalkonsul in Neapel. Dichter und Schriftsteller Gottfried Keller in Zürich.

August 12. Der schweizerische Bundesrat hat das Schiedsrichter-Amt in Sachen der Delagoabai angenommen und sich, nach Wunsch der beteiligten Länder: Portugal, England und die Vereinigten Staaten, bereit erklärt, 3 Schiedsrichter zu ernennen.

12. Gröffnung des internationalen kriministischen Kongresses in Bern durch den Bundespräsidenten Ruchonnet.

13. In Luzern wurde vom Großen Rathe der Vatermörder Kaufmann mit 74 gegen 49 Stimmen zu lebenslänglichem Zuchthaus, unter Verschärfung mit 5jähriger Einzelhaft, begnadigt.

14. Gröffnung des internationalen Musik- und Gesangfestes in Genf. Der „Liederfranz Bern“ hat im Wettgesang mit dem Verein „Orphéon“ von Epinal den ersten Preis erhalten.

15. Jahresversammlung des schweizerischen Kaufmännischen Vereins in Lugano.

17. Generalversammlung schweizer. Schuh-

machermeister in Bern. Jahresversammlung der schweizerischen Bienenfreunde (400 Theilnehmer) in Luzern.

18. In Davos (Graubünden) fand die 63. Jahresversammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft statt.

23. wurde der kantonale solothurnische Lehrertag in Olten abgehalten.

28. Unter der Leitung von Prof. Dr. Rossel und Dr. Schaffer, Kantonschemiker in Bern, fand in Oberburg ein Instruktionenkurs für Mostkursleiter statt. Es beteiligten sich an demselben 18 Berner, 2 Solothurner und 1 Aargauer.

Im August gestorben: Oberst R. A. Steinhäuslin, geboren 1827 zu Aetigen. Ständerath Dr. M. Birmann in Liestal.

September 1.—3. Großer Wasserschaden und Wassernoth im Rheintal: Graubünden, St. Gallen, Thurgau und auch im Tessin. Es wurde die eidgenössische Hülfeleistung organisiert, um die vom Landesunglück Betroffenen zu unterstützen.

8. Jahresversammlung des schweizerischen Juristenvereins in Zürich. 200 Theilnehmer.

11. Ausbruch einer Revolution im Kanton Tessin. Die konservative Regierung wird gestürzt und eine provisorische eingesetzt. Leider wird Staatsrath Rossi durch einen gewissen Castioni erschossen, wahrscheinlich ein Akt der Privatrache. Der Bundesrat ernennt Oberst Künzli von Ryken (Aargau) zum Kommissär. Es wurden sofort Okkupationstruppen in den Tessin beordert.

15. Der eidgenössische Kommissär erlässt eine Proklamation an das Tessiner Volk mit energischer Mahnung zur Ruhe und Ordnung.

Auch die provisorische Regierung erlässt vor ihrer Auflösung eine Proklamation an das Tessiner Volk, in welcher sie zur Kenntnis bringt, daß sie ihre Macht in die Hände des Kommissärs gelegt hat.

15. Verbandstag der schweizerischen geographischen Gesellschaften in Neuenburg.

22./23. Versammlung der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft in Lausanne. Hauptverhandlungsgegenstand: „Die Temperanzanstalten und ihre Zukunft.“

22. Eröffnung der schweizerischen Bundesversammlung durch die Präsidialreden von Nationalratspräsident Suter (St. Gallen) und Ständeratspräsident Muheim (Uri).

29. stirbt alt Gerichtsschreiber Rösch in Bern, 72jährig.

Oktober 1. Eröffnung des mit komprimierter Luft betriebenen „Tramway“ in Bern. Dieses in seiner Art in der Schweiz erste Verkehrsmittel wurde von Ingenieur Anselmier auf Aktien gegründet.

2. Im Nationalrat werden die vom Bundesrat in der Tessiner Angelegenheit erlassenen Verordnungen und Beschlüsse mit 97 gegen 35 Stimmen gutgeheißen.

5. Die Republik Gersau am Bierwaldstättersee begeht festlich ihre 500jährige Gründungsfeier.

5. Für die Vornahme der Revision der Staatsverfassung des Kantons Tessin stimmten 11,882 Ja gegen 11,759 Nein, also wurde dieselbe mit einer Mehrheit von 123 Stimmen beschlossen.

10. Im Nationalrat wurde die Berathung über den Zolltarif geschlossen und derselbe in der Generalabstimmung mit 74 gegen 14 Stimmen angenommen.

11. Schluß der Herbstsession der schweizerischen Bundesversammlung.

11. Es wird das 10. Infanterie-Regiment (Bataillone 28, 29 und 30, Stadt Bern mit umliegenden Gemeinden) für die Okkupation im Tessin auf's Pifet gestellt, welches nachher auch dorthin beordert wurde zur Ablösung des Bataillons 40 (Emmenhal und Oberaargau).

19. Im Bahnhof-Restaurant Olten tagt eine freisinnige Delegiertenversammlung, welche in einer beschlossenen Resolution Stellung nimmt für ihre Gesinnungsgenossen im Kanton Tessin.

18/19. Der schweizerische Landwirtschaftliche Verein versammelt sich in Siebnen (Schwyz). Jahresbudget Fr. 48,700.

25. Generalversammlung des Syndikats schweizerischer Patentanwälte in Bern.

26. Volksabstimmung. 1) Ueber die Verfassungsänderung, welche dem Bunde das Gesetzgebungsrecht betreffend Unfall- und Krankenversicherung einräumt. Angenommen mit 249,756 Ja gegen 78,058 Nein. 2) Kantonale Gesetze: a. Gewerbeschule (Technikum) mit 32,334 Ja gegen 12,666 Nein, und b. Landwirtschaftliche Schule mit 29,915 Ja gegen 11,818 Nein, sind beide Gesetze angenommen.

29. Das Stadtbataillon 28 marschiert in den

Kanton Tessin ab; Bataillon 29 wird aufgeboten.

November 24. Zusammentritt des bernischen Grossen Rathes. Wichtigste Thatsachen: 1) Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Schuld-betreibung und Konkurs. 2) Primarschulgesetz. 3) Gesetz betreffend Aufhebung des Gesetzes über Branntweinfabrikation vom 31. Oktober 1869 und 11. Mai 1884. 4) Dekret über Abänderung der Polizeistunde der Wirthschaften. 5) Voll-ziehungsgesetz zum eidgenössischen Fischereigesetz.

27. Zu Mitgliedern des Ständerathes wählte der Große Rath die Regierungsräthe Eggli und Lienhard.

Dezember 1. Schweizerische Bundesver-sammlung (ordentliche Session). Beginn einer neuen dreijährigen Amtsperiode. Alterspräsident Bonmatt eröffnet den Nationalrath, der ab-tretende Präsident des Ständerathes eröffnet die Versammlung dieser Behörde. Müller (Bern) wird Präsident vom Nationalrath und Göttis-heim (Basel) vom Ständerath.

11. Wahl des Bundesrathes durch die ver-einigte Bundesversammlung: Es wurden ge-wählt die bisherigen Herren Schenk, Welti, Auchonnet, Droz, Deucher, Hauser. Neu an Stelle des demissionirenden Herrn Hammer wurde Herr Oberst Emil Frey aus Mönchenstein (Basel-land) gewählt. Welti (Aargau) wird zum Bundes-präsidenten ernannt. Zum Präsident des Bundes-gerichtes avancirte der bisherige Vizepräsident Bläsi (Solothurn).

14. In Bern stirbt Gottlieb Studer, alt Regierungsstatthalter, Mitbegründer des schwei-zerischen Alpenklubs und Ehrenpräsident der Sektion Bern.

25. Stirbt Oberst Stadler, Kreisinstruktor der 5. Division.

## 1891.

Januar 9. Dr. Ed. Langhans, Professor an der Hochschule in Bern, ist 59 Jahre alt gestorben. Sein Ruf als Theologe und hervor-ragender Gelehrter ging weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus.

9./10. Stirbt Jakob Gygax in Bleienbach, 81 Jahre alt, seit 1846 ununterbrochen Mit-glied des Grossen Rathes. Ein gemeinnütziger und einsichtsvoller Mann.

14. Stirbt Professor Oberst Pestolozzi in Zürich im Alter von 65 Jahren.

20. In der ganzen Zentralschweiz wird ein Erdbeben verspürt.

23. Stirbt alt Grossrath und Gemeinde-rathspräsident Hans Herzog in Langenthal.

26. Stirbt Pfarrer Wilhelm Bähler in Oberburg.

28. Spanien kündigt den schweizerisch-spa-nischen Handelsvertrag.

Februar 2. Zusammentritt des Grossen Rathes. Wichtigste Thatsachen: 1) Berathung des Primarschulgesetzes; 2) Dekrete: a. Abände-rung der Polizeistunde der Wirthschaften; b. Vollziehungsgesetz zum eidgenössischen Fischereigesetz. 3) Errichtung neuer Pfarrstellen. 4) Auf-hebung der Strafanstalt Bern. 5) Staatsver-waltungsbericht und Staatsrechnung für das Jahr 1889.

4. Stirbt Schuldirektor Heinrich Tanner von Reigoldswyl (Baselland) in Bern. Ein geistvoller Theologe und verdienter Schulmann.

7./8. Stirbt Jakob Hauser, Nationalrath. Als Gründer des heutigen Gurnigelbades be-wies er ein hervorragendes Organisationstalent. Er war ein gemeinnütziger Mann; allgemein beliebt und geachtet, wurde Hauser mehrere Perioden hindurch als Vertreter des Wahlkreises Mittelland in den Nationalrath gewählt; im Grossen Rath war er eines der einflussreichsten Mitglieder und war lange Zeit auch Mitglied der Staatswirtschafts-Kommission.

März 6. In Aarau stirbt Fürsprech Haber-stich, lange Zeit Vertreter des Kantons Aargau im National- und Ständerathe.

9. Münsterausbau. Zum Zwecke der Auf-bringung der nöthigen Bausumme bewilligte der Regierungsrath des Kantons Bern eine Lotterie in drei Serien.

9. Grosser Rath. In dieser Session werden die früheren Geschäfte theils fertig berathen, theils neue erledigt. Zum Sitz des kantonalen Ge-werbemuseums wurde Burgdorf gewählt.

9. Stirbt im hohen Alter von 89 Jahren Professor Pfotenhauer, gewesener Strafrechts-lehrer an der Berner Hochschule.

12. Versammlung des schweizerischen Wirths-vereins in Zürich. Vorort wurde Zürich.

15. Das Bundesgesetz betreffend die arbeits-unfähigen Beamten und Angestellten (Pensions-

gesetz) wird vom Schweizervolk mit 349,431 Nein gegen 91,268 Ja verworfen.

25. In Baden stirbt Dr. Christener aus Bern am Herzschlag; in Bern der Journalist Albert Hohl und in Brugg Wilhelm König, letzterer seit Jahren eidgenössischer Beamter, früher Journalist und Schriftsteller.

31. Stirbt J. Röhner, seit 30 Jahren (von der Gründung an) Vorsteher der Mädchenerziehungsanstalt „Viktoria“ in Wabern bei Bern, ein als Erzieher wie als Landwirth gleich ausgezeichneter Mann, ein wahrer Vater der ihm anvertrauten Kinder.

31. Zusammentritt der schweizerischen Bundesversammlung. Präsident Ed. Müller (Bern) eröffnet den Nationalrath mit einer Ansprache; ebenso den Ständerath der Präsident Kellersberger (Aargau).

April 5. Delegirtenversammlung des schweizerischen Schützenvereins in Luzern. Anwesend 127 Delegirte, 69 Sektionen vertretend. Es wurde beschlossen, im Jahre 1892 das nächste eidgenössische Schützenfest abzuhalten. — Glarus wird festvort.

6. Beginn der außerordentlichen Session des Großen Rätes des Kantons Bern. Von wichtigen Traktanden sind: Prüfung und Genehmigung der Staatsrechnung pro 1890; Verwendung des Alkoholzehntels aus dem Bundesmonopol.

17. Stirbt Pfarrer Kernen in Bümpliz.

21. In Luzern stirbt Bundesrichter Alois Kopp; derselbe vertrat den Kanton Luzern vom Jahre 1871 bis 1878 im Ständerathe, war auch Präsident dieser Behörde und wurde im Jahre 1878 in's Bundesgericht gewählt.

Mai 1. Der anlässlich der Weltausstellung in Paris 1889 stattgefundene internationale Arbeiterkongress hat beschlossen, eine alljährige Feier am 1. Mai zu veranstalten zu Gunsten einer Achtstundenarbeitszeitbewegung. In der Schweiz wird in den Städten diesem Kongressbeschluß nachgelebt, namentlich in Zürich und Bern.

3. Kantonale Volksabstimmung. Das Gesetz über den Fortbezug einer Extra-Staatssteuer für die Erweiterung der Irrenpflege wurde mit 23,455 Ja gegen 14,642 Nein angenommen. Das Einführungsgesetz zum schweiz. Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs wurde

mit 19,331 Nein gegen 17,494 Ja verworfen. Das Gesetz betreffend Aufhebung der Gesetze über die Branntwein- und Spiritusfabrikation wurde mit 25,186 Ja gegen 11,550 Nein angenommen.

10. In Aarberg tagt das Komitee zur Gründung einer Sterbekasse für schweizerische Lehrer. Es wird nach den Grundsätzen der Lebensversicherungsgesellschaften ein solches Institut in's Leben zu rufen beschlossen.

24. Delegirtenversammlung des schweiz. Militärsanitätsvereins in Bern.

25. Großer Rath des Kantons Bern. Beginn der ordentlichen Frühjahrsession. Der Rath genehmigt auf Antrag des Regierungsrathes und der Staatswirtschaftskommission die Pläne des Neubaues einer Irrenanstalt in Münsingen, zu welcher noch im Jahr 1891 die Zufahrtsstraßen angelegt und im Frühjahr 1892 mit dem Bau begonnen werden soll.

30. Stirbt J. R. Koch, ausgezeichneter Lehrer der Mathematik in Bern.

31. In Zürich tagten der schweizerische alpwirtschaftliche Verein und der schweizerische Frauenverband.

Juni 14. Schreckliches Eisenbahnunglück in Mönchstein (Baselland). Siehe die Beschreibung desselben an anderer Stelle.

18. Der Nationalrath wählte mit 74 Stimmen Zürich zum Sitz für das schweizerische Landesmuseum, Bern erhielt 53 Stimmen.

25. und 26. Große Wassernoth im Emmental. Schreckliche Berichte über große Verheerungen kommen von Schangnau, Eggishol, Trubschachen, Bärau, Langnau, Schüpbach, Zollbrück, Grünenmatt und Sumiswald. Enormer Schaden an Kulturen etc.

### Ein Philosoph.

Lehrer: „Warum nennt man die, welche hingerichtet werden, arme Sünder?“ — Schüler: „Weil — weil reiche Sünder niemals hingerichtet werden.“

### Darauf geholfen.

Lehrerin: Elsa, was ist das Süßeste?

Elsa: Der Zuk — Zuk — der Zuk . . .

Lehrerin: Nur heraus, 's wird schon richtig sein.

Elsa: Der Zukünftige!